

## 105 Die laufenden Hunde

*Sgraffiti – die Schminke der Häuser*

Regen hat Josin Neuhäusler aus Susch am liebsten. Zumindest dann, wenn er an einer Hausfassade auf dem Gerüst steht und ein Sgraffito anbringen soll. «Und man muss einen guten Tag erwischen», erklärt der gelernte Maler. Sonst gehe gar nichts. Wenn die Kratzerien «fresco» auf dem noch feuchten Kalkputz angebracht werden, muss alles stimmen. «Flicken oder Ausbessern geht nicht.» Meist zu dritt werden solche Sgraffiti an die Häuser gezaubert: Der Erste zeichnet das Motiv auf, der Zweite kratzt vor und der Dritte macht die Feinarbeit.

Sgraffiti gehören zum Engadin wie der Schellen-Ursli, die Steinböcke oder die Nusstorte. Die Technik ist allerdings keine Engadiner Erfindung, sie wurde schon in der Renaissance im 16. Jahrhundert in Italien angewandt. Über das Bergell gelangte sie ins Engadin – und ist bis heute ein Markenzeichen. Manche Ortschaften wie Ardez oder Guarda sind dank der Sgraffiti wahre Freilichtmuseen. Wellenbänder, die auch «laufende Hunde» genannt werden, Rosetten, Ornamente, Blumen, Steinböcke, feuerspeiende Drachen oder auch Phantasiemotive findet man an Hausgiebeln, über Fenstern oder Eingangstoren und an Fassadenecken. Die Sgraffiti sind mehr als nur Dekoration, sie sind die Schminke der Häuser.

Die Technik hat sich über die Jahrhunderte kaum verändert. Auch Josin Neuhäusler arbeitet immer noch am liebsten mit Kalkputz, obwohl es mittlerweile solchen auf Mineralbasis gibt. Seine Begeisterung für die Kratzkunst gibt der Suscher Maler gern weiter. In seiner Werkstatt kann man diese kunstvolle Technik in Kursen erlernen. Nach einem theoretischen Teil legen die Teilnehmer selbst Hand an. Dazu braucht es nur eine vorbereitete Unterlage aus Kalkputz, Schrauben, Zirkel und Kratzpalette. In jedem stecke ein Sgraffito-Künstler. Denn, so sagt der Suscher Fachmann: «Ein echtes Sgraffito folgt keinen exakten Vorgaben, es lebt von der Unregelmässigkeit.»



Adresse Josin Neuhäusler, Sur Punt 91, 7542 Zernez-Susch | Anfahrt H 27, Silvaplana–Martina, in Susch rechts über die Brücke, auf die Strasse Sur Punt | Öffnungszeiten  
Kurse: täglich 14 Uhr (ganzjährig) auf Voranmeldung bis zum Vortag 17 Uhr unter  
Tel. 079/2213478 | Tipp Auf der Gemeindegrenze zwischen Susch und Lavin, gleich gegenüber dem Verladebahnhof Sagliains, liegt die Felslandschaft Foura Baldirun. In deren Höhlen und Löchern sollen im Jahre 1622 der Legende nach die Suscher und Lainer Unterschlupf vor dem verheerenden Feldzug des österreichischen Obersts Baldirun gefunden haben. Der Weg zur Foura ist ab Susch Sur Punt durch einen Wegweiser markiert.

